der deutschsprachigen Presse e.V.

Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2650. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 45 825 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 12 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pf.; Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 3 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Samstag, 16. Juni 1917. 66. Jahrgang. Nr. 425.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 15. Juni. (WTB.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz

Im Ost-Galizien und Wolhynien hält die vermehrte russische Gefechtstätigkeit an mehreren Stellen an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei der Isonzo-Armee keine Ereignisse von Belang. In Kärnten steigerte sich das feindliche Artilleriefeuer in dem Plöcken- und Flitscher Abschnitte zu größter Heftigkeit. Ein gegen unsere Stellungen am Rombon geführter Angriff wurde abgewiesen. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden steigerte sich der Artilleriekampf.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

✠

Der Kampf in den „Sieben Gemeinden". Wie aus dem Kriegspressequartier ergänzend gemeldet wird, haben die Österreicher in den Kämpfen auf der Hochfläche der „Sieben Gemeinden" bisher 6 Offiziere, 208 Mann zu Gefangenen gemacht und 4 Maschinengewehre erbeutet. Die von Cadorna am ersten Tage gemeldete Gefangenenzahl von 512 Gefangenen ist erfunden. Es werden im ganzen 41 Mann vermißt. Die von uns gemachten Gefangenen setzten sich aus Leuten von vier Alpinigruppen und zehn verschiedenen Regimentern zusammen. Die italienische Brigade Safari hat mitten in den Kämpfen des ersten Tages schwere Meuterei begangen. Sie weigerte sich, zum befohlenen Sturmangriff vorzugehen. Major Marchese ließ daraufhin nach einem von Cadorna schon vor einiger Zeit erlassenen Befehl über Meuterei vier Rädelsführer seines Bataillons erschießen. Daraufhin schoß der Regimentsadjutant den übrigens bei Mannschaften wie Offizieren gleich verhaßten Major nieder.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 14. Juni nachmittags: Der Feind unterhielt im Laufe der Nacht kurze heftige Beschießungen in der Gegend von Braye und nördlich von Craonne, nordwestlich Reims, und auf dem linken Maasufer gegen Cumières. Nach diesen Beschießungen versuchte er Handstreiche auf unsere kleinen Posten in diesen verschiedenen Abschnitten. Sie scheiterten völlig. Wir unternahmen einen Einbruch in den feindlichen Graben östlich vom Navarin-Gehöft und führten etwa 10 Gefangene zurück. — Abends: Mittlere Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien auf dem größten Teile der Front. Ziemlich heftig war sie in der Gegend von Craonne und südöstlich von Corbeny.

Belgischer Bericht vom 14. Juni. Lebhafte Artillerietätigkeit, besonders in der Gegend von Steenstraate, Lizerne und Boesinghe. Bombenkampf in Richtung auf das Fährmannshaus. Patrouillenkampf südöstlich von Dixmuiden.

Bericht der französischen Orientarmee vom 14. Juni. An der Front der Orientarmee machte der Feind einige örtliche Angriffe, namentlich an der Front der Italiener in der Gegend der Höhe 1050 und an der Front der Engländer. Die Angriffe wurden verlustreich abgewiesen. Wir machten einige Gefangene. In Thessalien besetzte unsere Kavallerie Trikala. Ein Jägerbataillon wurde nach Volo geschafft. Die rein örtlichen Zwischenfälle bei dem gestrigen Einmarsch der Truppen in Larissa haben sich nicht wiederholt. Der Vormarsch unserer Abteilung vollzieht sich ohne Schwierigkeiten.

Englischer Heeresbericht vom 14. Juni, nachmittags. Die Gesamtsumme der seit dem 7. Juni Gefangenen beträgt nunmehr 7842, darunter 145 Offiziere. Außerdem wurden 47 Geschütze, 242 Maschinengewehre und 60 Grabenmörser erbeutet.

In Luftkämpfen wurden heute 6 deutsche Flugzeuge abgeschossen, eins zum Niedergehen gezwungen. Alle unsere Maschinen sind unbeschädigt heimgekehrt.

Unser weiteres Vorrücken westlich Messines in Verbindung mit dem Druck unserer Truppen im Süden unserer Angriffsfront zwang den Feind, wichtige Teile seiner ersten Linie des Verteidigungssystems im Gebiete zwischen dem Flusse Lys und St. Yves aufzugeben. Unsere Truppen folgten dem Feinde auf dem Fuße und machten östlich vom Ploegsteert-Walde einen beträchtlichen Fortschritt. Während der Nacht gewannen wir auch in der Nähe von Gapdard Boden. Gestern abend drangen wir in feindliche Gräben nördlich von Bullecourt und südlich Hooge und machten an beiden Stellen einige Gefangene. — Abends: Heute früh wurde eine erfolgreiche Unternehmung östlich von Monchy le Preux ausgeführt. Feindliche Stellungen von bedeutender örtlicher Wichtigkeit auf der als Infanteriehügel bekannten Hochebene, deren Besitz vom Feinde bei einer Reihe von Gelegenheiten hartnäckig behauptet wurde, wurden von unseren Truppen in einer Front von über ¾ Meile erstürmt. Das ganze Ziel wurde erreicht, 175 Gefangene gemacht und zwei Maschinengewehre erbeutet. Im Luftkampf wurde gestern ein Flugzeug zum Absturz gebracht und drei wurden außerhalb unserer Linien zum Niedergehen gezwungen. Von den unserigen fehlt keins.

Italienischer Bericht vom 14. Juni. In der Nacht zum 13. Juni versuchte der Feind auf der Hochfläche von Asiago Stellungen zu überraschen, die wir kürzlich auf dem Berge Ortigara besetzten. Aber der Überfall wurde von unseren wachsamen Truppen entdeckt. Der Gegner griff mit einer beträchtlichen Streitmacht und mit äußerster Heftigkeit an. Aber unsere Verteidigung leistete festen Widerstand, warf ihn in Unordnung zurück und fügte ihm außerordentliche Verluste zu. An der Julischen Front erneuerte der Feind gestern mehrmals mit energischer Unterstützung seiner Artillerie seine kleinen Überraschungsunternehmungen. Nordöstlich von Görz und auf dem Karst, südlich von Castagnavizza unterdrückte unsere Artillerie gleiche Versuche. Sie traf und zerstreute durch heftiges, genaues Feuer Proviantzüge und Truppen auf dem Marsche in dem Tale, worin die Giesbäche Idria und Bazza fließen, östlich von Santa Lucia di Tolmino. Unsere Artillerie rief auch Explosionen in Munitionslagern bei rückwärtigen Verbindungslinien des Feindes bei Selo hervor.

Der Seekrieg.

Kopenhagen, 15. Juni. (WTB.) Das Ministerium des Äußern teilt ein Telegramm der dänischen Gesandtschaft in London mit, demzufolge der dänische Dampfer „Dana" auf der Reise von England nach Dänemark mit einer Kohlenladung in der Nordsee versenkt wurde. Der Kapitän und 15 Mann wurden gerettet und in Grimsby gelandet. Vier Mann der Besatzung sind umgekommen.

23 000 Tonnen.

Berlin, 15. Juni. (WTB.) Amtlich. **Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean: 5 Dampfer und 2 Segler mit 23 000 Tonnen.**

Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a.: der englische Dampfer „Cavina" (6539 B.-R.-To.), der japanische, bewaffnete Dampfer „Maiyazaki Maru" (8500 Br.-R.-To.), vollbeladen nach England, der russische Raasegelschooner „Roma" und eine unbekannte französische Bark mit Ballast nach England.

Mit den übrigen Fahrzeugen sind u. a. vernichtet worden: 5000 Tonnen Viehfutter, 2100 Tonnen Weizen und 1500 Tonnen Salzheringe.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Englische Angriffe an der ganzen Front.

Feuertätigkeit der Russen.

Großes Hauptquartier, 15. Juni. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern

In Flandern setzte nach verhältnismäßig ruhigem Tag zwischen Ypern und Armentières gestern 8 Uhr 30 Min. abends starkes Trommelfeuer ein, dem an der ganzen Front englische Angriffe folgten. Sie drückten nach Kämpfen, die an einzelnen Stellen bis zum Morgen andauerten, die Sicherungen zurück, die unsere weiter östlich liegende Kampflinie zwischen Hollebeke, Douvegrund und südwestlich von Warneton seit dem 10. Mai erfolgreich gegen alle Erkundungsvorstöße der Engländer verteidigt haben.

Nördlich des Kampffeldes bis zur Küste nur geringe Artillerietätigkeit. Im Handstreich holten Stoßtrupps eines niederrheinischen Regiments am Yserkanal einen belgischen Posten von 25 Mann auf.

An der Artois-Front griffen die Engländer morgens nach heftigen Feuerwellen unsere Gräben östlich von Monchy an. Sie brachen an einigen Punkten ein, wurden jedoch durch Gegenstoß der Bereitschaften sofort hinausgeworfen. Ein Grabenstück westlich des Bois du Sart ist noch in Feindeshand.

Abends stießen mehrere englische Bataillone östlich von Loos vor. Auch hier wurde unsere Stellung durch kräftigen Gegenangriff gehalten.

Front des deutschen Kronprinzen.

Am Chemin-des-dames lebte in den Abendstunden der Feuerkampf zu beiden Seiten der Straße Laon—Soissons und am Winterberge auf. Unsere Sturmtrupps brachten von Unternehmungen gegen französische Gräben nordöstlich von Braye, westlich der Suippe-Niederung und auf dem östlichen Maas-Ufer Gefangene und Beute zurück.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg

Keine größeren Gefechtshandlungen.

Östl. und südöstl. Kriegsschauplatz.

Lebhafte Feuertätigkeit bei Smorgon, westlich von Luck, und an den von Zloczow und Harlicz auf Tarnopol führenden Bahnen.

An der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.



Griechenland.

Athen, 14. Juni. (WTB.) Havas: In Athen herrscht vollkommene Ruhe. Die Straßen nahmen wieder das gewöhnliche Aussehen an. Die Ausschiffung der Truppen der Alliierten auf der Landenge von Korinth rief keinerlei Zwischenfall hervor.

Neue Truppenlandungen. Lugano, 14. Juni. (Eig. Meld.) „Corriere della Sera" meldet aus Athen die Besetzung Griechenlands durch Ententetruppen und das Eintreffen neuer Truppentransportschiffe in Patras, Corinth und Launa.

△ **Die Abreise der griechischen Königsfamilie.** Berlin, 15. Juni. (Eig. Meld.) König Konstantin, Königin Sofie und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie haben sich nach einer hier eingetroffenen Meldung am 14. Juni mittags im Hafen Oropos, der zu dem königlichen Gute Tatoi gehört, an Bord der königlichen Jacht „Sfaateraia" eingeschifft. Die Jacht wird von dem griechischen Kriegsschiff „Spetzai" begleitet. An Bord der „Spetzai" befindet sich das Gefolge der königlichen Familie. Das Königspaar und seine Begleitung begeben sich durch den Kanal von Messina nach Tarent und von dort vermutlich nach der Schweiz.

Rußland und die Absetzung des griechischen Königs. Basel, 15. Juni. (Eig. Meldg.) „Petit Parisien" meldet: Die provisorische Regierung in Rußland sei bezüglich der Schritte der Westmächte in Griechenland schon vor langer Zeit gefragt worden, und es hätte ein lebhafter, geheimer Meinungsaustausch zwischen dem Londoner und Pariser Kabinett einerseits und dem Petersburger Kabinett andrerseits stattgefunden, der aber zu keinem eigentlichen Ergebnis führte, sodaß die Regierungen der Westmächte sich ohne eine unmittelbare Erklärung des Einverständnisses seitens Rußlands zu dem Schritte in Griechenland entschlossen. (Danach scheint es also, daß Rußland das Prinzip von dem freien Recht aller Völker und der Freiheit der Nationen nicht so weit hat preisgeben wollen, daß es der brutalsten Vergewaltigung der Entente zustimmte. Aber es ist schon genug, daß es schweigend zusah, wie diese Vergewaltigung geschah.)

△ **Die französische Genugtuung über die Absetzung des Königs.** Berlin, 15. Juni. (Eig. Meld.) Die französische Presse feiert die Abdankung König Konstantins wie einen großen Sieg über Deutschland. Wie der „Temps" verrät, war der Sturz Konstantins von französischer Seite bereits am 6. Dezember beschlossene Sache, die nichts mit der russischen Revolution zu tun hatte. Die Nachwelt werde feststellen, daß die Regierung bis zum Ende klaren Blick und Mut gehabt habe, um sich nicht durch eingebildete Gefahr aufhalten zu lassen, sondern um die ganze dankenswerte Verantwortung auf sich zu nehmen. Entschiedener betont das „Journal des Debats", daß mit der Absetzung Konstantins nur ein Teil der griechischen Krise gelöst sei. Es komme alles darauf an, wie sich Venizelos zu dem neuen Ereignis stellen werde. Das Blatt fordert darum die Wiedereinberufung jener im Dezember 1916 aufgelösten Kammer. Das Kabinett Zaimis sei unhaltbar, Venizelos müsse zurückberufen werden. Auch „Echo de Paris" beschäftigt sich mit der Zukunft und verrät sogleich, das wahre Ziel Frankreichs ist: Die Hoffnung auf neue Mannschaften. Der neue griechische Ministerpräsident, so sagt das Blatt, zweifellos Venizelos, werde die Formel finden, die dem hellenischen Volke seine ganze Handlungsfreiheit gibt, ohne die bereits in Saloniki so glänzend begonnene militärische Mitwirkung Griechenlands aufzuhalten oder zu entmutigen. Das sagt genug. Herve wirft einen Blick in die Vergangenheit, indem er die Hindernisse aufzählt, die bisher der Verwirklichung des französischen Planes entgegen standen: der Zar, der nicht wollte, daß man eine Majestät berühre, Italien, das den großen griechischen Patrioten nicht liebte, Lloyd Georges, der fürchtete, bei den Neutralen, namentlich bei Amerika anzustoßen, die leicht geneigt sein könnten, Griechenland mit Belgien zu vergleichen. Auch auf französischer Seite habe man starke Bedenken gehabt und man habe auch vor dem bewaffneten Widerstand der griechischen Reservistenliga ausgesprochene Angst gehabt. Briands Meisterschaft sei es zu verdanken, daß Griechenland entwaffnet wurde.

Österreich-Ungarn.

Das neue ungarische Ministerium. Wien, 14. Juni. (WTB.) Über die Zusammensetzung des neuen ungarischen Ministeriums, dessen Ernennung das morgige ungarische Amtsblatt veröffentlichen wird, verlautet: Im Kabinett Esterhazy werden sämtliche Parteien des ungarischen Abgeordnetenhauses mit Ausnahme der nationalen Arbeitspartei vertreten sein. Die einzelnen Portefeuilles werden wie folgt besetzt sein: Ministerpräsident und Minister des Innern: Graf Moritz Esterhazy; Kultus und Unterricht: Graf Albert Apponyi; Handel: Graf Bela Serenyi; Justiz (provisorisch): Wilhelm Vasconyi; Finanz: Dr. Gustav Gratz; Landesverteidigung: Feldmarschalleutnant Alexander Szurmay; Minister für Kroatien (provisorisch): Graf Aladar Zichi; Minister am Allerhöchsten Hoflager: Graf Theodor Batthiany. Die Mitglieder der neuen Regierung werden morgen vormittag in der Ofener Hofburg den Eid ablegen. Die Vorstellung des neuen Ministeriums im Abgeordnetenhause wird am 15. Juni stattfinden.

Eine spätere Meldung besagt: Der König in der heutigen Audienz auf Vorschlag des neuen Ministerpräsidenten, Grafen Esterhazy, nachfolgende Mitglieder des Kabinetts ernannt: Minister des Innern: Gabriel Ugron, Finanzminister: Dr. Gustav Gratz, Handelsminister: Graf Bela Serenyi, Unterrichtsminister: Graf Albert Apponyi, Justizminister: Wilhelm Vaszonyi, Minister am Hoflager des Königs: Graf Theodor Batthiany, Minister für Kroatien: Graf Alardar Zichy, Honvedminister: Feldmarschalleutnant Alexander Szurmay.

Die Blätter begrüßen das neue Ministerium als ein Kabinett der Wahlreform, das eine neue Zeit der demokratischen Reformen eröffnen werde.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhause. Aus den Erklärungen der Parteien sei diejenige des Rumänen Anciul hervorgehoben. Er stellte fest, die rumänische Bauernschaft des Königreichs Rumänien verabscheue das bisherige Regime, das sie persönlich entrechtet und wirtschaftlich zugrunde gerichtet habe. Es brauche ihr nur der Freiheit der Entschließung gewährt werden, damit man spontan mit überwältigender Mehrheit noch vor Friedensschluß den Kaiser von Österreich zum König von Rumänien wähle. Für Rumänien würde dies die von seinen Volksgenossen aus sämtlichen rumänischen Ländern sehnlichst gewünschte Vereinigung unter demselben Zepter bedeuten. Hierauf seien die Bestrebungen aller Rumänen gerichtet. Die Rumänen bekannten sich bedingungslos zu Österreich-Ungarn. Der Minister konstatierte das sehr günstige Ergebnis der 6. Kriegsanleihe, durch die in allen 6 Kriegsanleihen mehr als 20 Milliarden aufgebracht worden seien. Die Armee schütze dort Triest, das Handelsemporium, das dem Lande gerauht werden solle. Damit verteidige die Armee nicht nur das Vaterland, sondern auch die wirtschaftliche Zukunft. Dieser Zusammenhang solle jedoch in erster Linie die Besitzenden bewegen, das letzte Scherflein beizutragen, um dieses historische Ringen auch finanziell zu sichern. Der Minister erbat schließlich die dringende Annahme der Kriegsgewinnsteuer in dieser Session und schloß mit den Worten: „Niemand ist mehr darauf angewiesen, daß das Haus die ihm von der Verfassung zugewiesene Arbeit verrichte, als der Finanzminister. Die ungeheuren Aufgaben, die zu lösen sind, könnte auch der sachkundigste Finanzminister unmöglich auf seine Schultern nehmen. Helfen Sie uns bei der Wiederherstellung der Haushaltsarbeiten, das ist die Sehnsucht der Regierung."

Deutsches Reich.

Rechtswissenschaftliche Kurse für Kriegsteilnehmer An der Ostfront sollen demnächst durch den Doktor der Rechte Freiherrn von Scheuert dreiwöchige rechtswissenschaftliche Kurse abgehalten werden Geplant sind Vorträge, welche sich auf die Gebiete der deutschen Volks- und Rechtsgeschichte und des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts beziehen. Die Vorträge verfolgen den Zweck, jüngere Juristen zum Selbststudium im Schützengraben anzuregen.

Der Verein Deutscher Zeitungs-Verleger hielt, wie schon kurz berichtet, am 10. Juni in Berlin seine aus allen Teilen des Reiches stark besuchte ordentliche Hauptversammlung ab. Der vom Generalsekretär Dr. Bartsch erstattete Jahresbericht legte von einer ungemeinen Rührigkeit des Vorstandes, seines Vorsitzenden und der Geschäftsstelle Zeugnis ab, nicht minder von der regen Arbeit der Kreisvereine, die insbesondere in der alle Erwartungen übersteigenden Werbetätigkeit für die sechste Kriegsanleihe die größten Erfolge erzielt hat. Eingehende Besprechung fanden die Papier- und in zweiter Linie die Farbenfrage. Direktor Müller (Berlin) und Professor Wolff (Dresden) berichteten über die Schritte zu besserer Belieferung der Zeitungsbetriebe mit Druckpapier und der Papierfabriken mit Kohle usw. Aus der Versammlung heraus wurden drei Entschließungen eingebracht und angenommen: die erste fordert eine starke weitere Verbrauchsbeschränkung aller nicht für den Zeitungsdruck gebrauchten Papierarten; die zweite wünscht eine Beschränkung des Rückgaberechts von Zeitungen und Zeitschriften (Remittenden) auf 10 vom Hundert; die letzte empfiehlt eine Einschränkung des Papierverbrauchs für die Feldzeitungen und andere Druckerzeugnisse im Felde. Bezüglich der Kontingentierung wurden seitens der Kriegswirtschaftsstelle beruhigende Zusicherungen für die kleinen Zeitungen gegeben. Einige Anträge, die auf eine Einschränkung oder ein Verbot des Straßen- und Bahnhofsverkaufs von Zeitungen außerhalb ihres Erscheinungsorts zielten, wurden zurückgezogen, nachdem der Vorsitzende darauf hingewiesen hatte, daß es notwendig sei, zwischen widerstreitenden Interessen die mittlere Linie zu ziehen. Die Verhandlungen waren von dem Geiste vollster Einigkeit getragen, und diesem Geiste sowie der Notwendigkeit, das Gefühl nationaler Verantwortlichkeit im Verein Deutscher Zeitungs-Verleger zu pflegen, widmeten beim gemeinsamen Mittagsmahl der Vorsitzende Dr. Faber und zum Schluß der Versammlung in vorgerückter Abendstunde der stellvertretende Vorsitzende R. Bachem warme, mit starkem Anteil und einmütigem Beifall aufgenommene Worte.

Die Elsaß-Lothringer und das Reich.

Im Laufe des Krieges ist von allen Zielen unserer Feinde eines immer mehr in den Vordergrund gerückt, und zwar dasjenige, das für die Franzosen immer an erster Stelle stand und dieses Land der bürgerlichen Kleinrentner zum Kriegsfanatismus erst hinreißen konnte: Elsaß-Lothringen. Die Franzosen haben es durchgesetzt, daß die englische Regierung dieses Ziel zu dem ihrigen machte, vermutlich durch die Drohung, an der Offensive im Westen nicht weiter teilzunehmen. Der Gedanke an eine solche Drohung liegt um so näher, als England in den früheren Phasen des Krieges es sorgsam vermieden hat, dieses Ziel mit in seine Kriegsabsichten namentlich einzubeziehen. Auch die provisorische russische Regierung hat die Erwerbung Elsaß-Lothringens durch Frankreich als ein zu Recht bestehendes Ziel anerkannt und übernommen trotz der Forderung: Frieden ohne Annexionen. Gerade diese allgemeine Forderung, die Rußland für alle Kriegführenden gelten lassen will, steht in offenem Gegensatz zu dem obersten Kriegsziel Frankreichs, und man fragt sich daher erstaunt, wie die Franzosen die Anerkennung dieses Zieles bei Rußland durchsetzen konnten. Der Grund liegt darin, daß Frankreich nicht von einer Annexion spricht, sondern von einem Zurückgeben, von einer Wiedergutmachung, einer Wiederherstellung des Rechtes, und von der Durchführung des Grundsatzes, daß alle Völker frei sein sollen, daß keines gegen seinen Willen einem andern angegliedert werden solle. Frankreich spekuliert dabei auf die geringere Geschichtskenntnis der Russen, denen es nicht sagt, daß Elsaß-Lothringen kerndeutsches Land ist, und daß 1871 nur ein altes Unrecht wieder gut gemacht wurde, indem das geraubte Gut an Deutschland zurückfiel. Den Grundsatz der Freiheit der Völker, das Selbstbestimmungsrecht der Völker nimmt dann Frankreich in der Weise für sich in Anspruch, daß es den Protest der Lothringer von 1874 in Paris und den Protest der ersten lothringischen Abgeordneten im deutschen Reichstage als Beweis für den Willen Elsaß-Lothringens anführt, zu Frankreich zu gehören. Das ist den Franzosen der „Beweis", daß Elsaß-Lothringen gegen seinen Willen dem Deutschen Reiche „unteran" sei.

Gegenüber diesen Versuchen, eine Geschichtsfälschung vorzunehmen, sind die neuen Erklärungen der Präsidenten der beiden elsaß-lothringischen Kammern von geradezu historischer Bedeutung. Ricklin, der Präsident der 2. Kammer, erklärte unter dem lauten Beifall des Hauses, daß Elsaß-Lothringen nichts anderes erstrebt, als in seiner unlöslichen Zusammengehörigkeit mit Deutschland seine Zukunft zu pflegen, und an anderer Stelle, daß die elsaß-lothringischen Soldaten für die Rettung und den Bestand des Deutschen Reiches kämpfen und sterben. Das sagt der Präsident der Kammer, die auf Grund des freiesten Wahlrechtes gewählt ist, deren Präsident selbst ein Mann aus alt-elsässischer Familie ist, also unverdächtig. Darum ist dieses unter dem Beifall des Hauses abgegebene Bekenntnis das Bekenntnis des Landes, die Willenserklärung des Volkes, daß es zum Deutschen Reiche gehören will, nicht zu Frankreich. Und darum ist es ein Beweis im Gegensatz zu dem Proteste einzelner, den die Franzosen anführen. Käme es auf eine einzelne Stimme an, dann könnten die Franzosen auch Wetterlé und seine paar Kumpane anführen.

Den Erklärungen Ricklin's schließen sich die Erklärungen des Präsidenten der 1. Kammer vollkommen an, der nachdrücklichst hervorhebt, daß das elsaß-lothringische Volk keinen anderen Wunsch hat, als daß es bleibe, wie es ist, und keine andere Überzeugung, als die, daß das Heil des Landes im weiteren Festhalten an dem Bestehenden zu finden sei. Dr. Höffel verweist auch noch besonders auf die Zusammensetzung der elsaß-lothringischen Bevölkerung: 87 Prozent deutschsprechend, 12 Prozent französischsprechend und 1 Prozent fremdsprachlich. Das ist das „durch und durch französische" Land!

Die Erklärungen der Präsidenten der beiden Kammern reden also eine sehr klare Sprache. Sie zerstören die Lügen, die die Franzosen zu verbreiten trachten. Als Willenskundgebung des elsaß-lothringischen Volkes sind sie von bleibendem Werte. Und so lange noch um das Recht gekämpft wird, werden sie als Beweisstücke angeführt werden müssen.

Unsere Feinde.

London, 14. Juni. (WTB.) Amtlich. Bei der Explosion in Ashton under Lyne wurden außer den Getöteten etwa 100 Personen verletzt.

Bern, 14. Juni. (WTB.) Senator Humbert erklärt im „Journal", die kürzlich an die Presse gegebene halbamtliche Mitteilung, wonach die Kohlenerzeugung in Frankreich seit mehreren Monaten um 30 Prozent gesteigert sei, für eine Lüge. Die Kohlenerzeugung, die nach der Mitteilung 2,5 Millionen Tonnen betragen müsse, habe im März nur 2,18 Millionen Tonnen erreicht. Die Kohlenkrise werde täglich ernster und könne nicht durch Lügen aus der Welt geschafft werden.

New York, 14. Juni. (WTB.) Reuter: Als früh am Morgen die Arbeiter der American Sugar Refining Company im Begriff waren, Zucker zur Ausfuhr zu verladen, erfolgte eine Explosion im Gebäude, in dem Mischungen gemacht werden. Man glaubt, daß 20 Arbeiter unter den eingestürzten Mauern begraben und getötet wurden.

Mitteilungen des städtischen Kriegsausschusses.

Wer Nachteile vermeiden will, lese die Mitteilungen jeden Tag!

Samstag: Magermilch-Verkauf für die zweite Hälfte der Kundenliste.

Die Ausgabe der **Kohlenbezugsscheine** für den Winterbedarf findet statt:

am Samstag, den 16. Juni, für Rudolfstraße, Salzstraße, Sandgrube, Scheibenstraße, Schiffahrterdamm, Schillerstraße, Schillerstraße D, Schlachthausstraße, Schloßplatz, Schorlemerstraße, Schwelingstraße und Sentruper Straße;

am Montag, den 18. Juni, für Schmalestraße, Schulstraße, Schulstraße A, Schützenstraße, Servatii-Kirchplatz, Siverdesstraße, Sonnenstraße und Spiegelturm.

Die Ausgabe findet im Stadtverordneten-Sitzungssaale, Eingang Altes Rathaus, Prinzipalmarkt, von 8—1 Uhr vormittags statt.

Die Brotkarte ist zur Ausgabe mitzubringen.

Am Samstag findet in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums (Syndikatplatz), in der Zeit von 8½—2 Uhr, ununterbrochen die Ausgabe der Kriegskostabonnements für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt.

Samstag: Fleischverkauf auf Reichsfleischkarte von 8—3 Uhr. Nach Samstag, nachmittags 3 Uhr wird Fleisch nicht mehr verabfolgt. Wochenkopfmenge: 100 Gr. Rindfleisch ohne Knochen und 50 Gr. Wurst.

Es sind abzugeben: für 100 Gr. Rindfleisch 8 Fleischkartenabschnitte und für je 50 Gramm Wurst 2 Fleischkartenabschnitte. Preis: Rindfleisch ohne Knochen 3 Mk., Rotwurst, Leberwurst und Preßkopf 2,20 Mk., Knochen 40 Pfg.

Brotkarte und Reichsfleischkarte sind vorzulegen.

Das Publikum wird gebeten, Kleingeld und Einwickelpapier mitzubringen.

Die Fischverteilungsstelle für Wiederverkäufer des Stadtkreises Münster ist der Firma Anton Künne, Prinzipalmarkt 39 (Fernsprecher 2299) übertragen worden. Geschäfte, die sich mit dem Verkauf von frischen Fischen, geräucherten Bückingen usw. befassen, wollen sich zwecks Zuteilung an genannte Firma wenden.

Montags und Donnerstags treffen regelmäßig große Fischsendungen ein. Bisher sind folgende Verkaufsstellen eingerichtet: Bergmann, Dasch, Heiselmann, Hambrock, Hasenkamp, Künne, Kristen, Lipfert, Paitz, Schelte, Strauß, Verseheckmann.

Die Ein- und Verkaufspreise werden amtlich festgesetzt.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Aus der Stadt.

Münster, 15. Juni.

○ **Von einem Fuhrwerke überfahren** wurde am Donnerstagnachmittag auf der Neuplatzstraße ein kleiner Junge, der sich zwischen zwei zusammengekoppelten Wagen auf die Deichsel gesetzt hatte. Der Kleine sprang so unglücklich von seinem gefährlichen Sitz, daß er unter die Räder geriet, die ihm über die Beine gingen. Man brachte den Verletzten nach seiner Wohnung.

× **Kleine Nachrichten.** Verhaftet wurde am Freitagmorgen auf dem Bahnhof ein Mann, der zwei lebende Kaninchen in einem Sack trug, die er in der Nacht auf der Geist gestohlen hatte. Im Verlaufe des Verhörs stellte sich heraus, daß es sich um einen Deserteur handelte, der seinem Begleiter in Köln entwichen war.

× **Vom Standesamt.** Sterbefälle: 13. Juni: Berufslose Anna Funhoff, 32 J. — Frau Maria Albrecht, geb. Peters, 30 J. — Berufslose Franziska Siebels, 21 J.

Aus den Provinzen.

○ **Henrichenburg,** 14. Juni. (Eine ruchlose Tat), die leicht mehreren Menschen das Leben kosten und großen Schaden verursachen konnte, ist in der vorletzten Nacht auf der Straßenbahnstrecke Recklinghausen—Suderwich—Datteln in der Nähe der Wirtschaft „Zur Wartburg", unmittelbar vor der über den Dortmund—Ems-Kanal führenden Brücke dadurch verübt worden, daß Steine in die Schienen eingeklemmt waren. Die Folge davon war, daß nachts 12 Uhr ein Straßenbahnwagen entgleiste und die 2¼ Meter hohe Böschung hinabstürzte. Als ein Wunder ist es anzusehen, daß niemand von den Gästen und dem Fahrpersonal verletzt und der Wagen selbst nur gering beschädigt wurde. Den Tätern — es soll sich um junge Burschen handeln — ist man auf der Spur.

÷ **Gelsenkirchen,** 14. Juni. (Verbrüht.) Das 2½ Jahre alte Kind einer in Gelsenkirchen-Heßler wohnenden Familie zog, während die Mutter spülte, einen Topf mit kochendheißem Wasser auf sich. Das Wasser ergoß sich über das arme Wesen, das vollständig verbrühte und kurz darauf starb. Ein Kind hatte die Familie schon früher durch einen Unglücksfall verloren.

Osnabrück, 15. Juni. (Ein Gewitter), das gestern endlich den langersehnten Regen brachte, hat leider auch einen betrübenden Unglücksfall im Gefolge gehabt. Ein Blitzstrahl traf lt. „Osn. Vztg." das dem Kolon Luhrmann gehörige Haus am Hasterweg im Schinkel, das von zwei Familien bewohnt war, und zündete. Die älteste Tochter des in dem Hause wohnenden Schaffners Friedrichs wurde vom Blitz getroffen. Das Feuer verbreitete sich in dem Hause mit großer Schnelligkeit. Die vom Blitz getroffene Tochter des F. wurde glücklicherweise noch aus dem brennenden Hause gerettet. Nach Aussagen des Arztes dürfte sie mit dem Leben davonkommen. Weiter wurden von einem elektrischen Schlage zwei Kinder, die Milch holten, zu Boden geworfen, glücklicherweise ohne ernsten Schaden zu nehmen.

× **Aus Ostfriesland,** 14. Juni. (Blutvergiftung.) In Petkum zog sich ein 10jähriger Knabe eine Blutvergiftung durch einen verrosteten Gegenstand zu, der er binnen kurzer Zeit erlag.

Vermischtes.

* **Hitzemerkblatt über Säuglingspflege.** Das Hitzemerkblatt zur Verhütung der Sommersterblichkeit der Säuglinge des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche behandelt in den einzelnen Abschnitten die Folge der Hitze, den Schutz der Brustkinder, die Gefahr der künstlichen Ernährung, die Betten, die Fliegenplage, die Wohnung, die große Sterblichkeit usw. In den meisten Wohnungen ist die Hitze nachweislich noch größer als im Freien. Je mehr der Säugling dem schädlichen Einfluß der Wohnungshitze entzogen wird, umso eher wird er die Gefahr der heißen Zeit überwinden. Natürlich genährte Kinder sind vor Erkrankungen im heißen Sommer fast geschützt, künstlich genährte Kinder stehen in großer Gefahr, zu erkranken. Die Ernährung an der Brust ist der beste Schutz gegen den Sommerbrechdurchfall und die Sommerkrämpfe. An schwülen Tagen ist weniger Nahrung zu geben. Fort mit den Federbetten! heißt es in der heißen Zeit. Die Wohnung ist kühl, sauber und luftig zu halten. Der Säugling muß in der heißen Zeit in das kühlste Zimmer der Wohnung gestellt werden. Erkrankt das Kind, so rufe sofort den Arzt. In der heißen Zeit kann die anscheinend leichteste Krankheit binnen wenigen Stunden einen tödlichen Ausgang nehmen. Jedes kleinste Krankheitszeichen, das in heißen Tagen eintritt, erfordert Beachtung und Behandlung.

Handel und Industrie.

Von der Berliner Börse. Berlin, 15. Juni. (WTB.) An dem Zustand der Geschäftsstille hat sich bei fester Grundstimmung auch heute nichts geändert. Die Kurse der in der letzten Zeit am meisten gehandelten Papiere sind zumeist unverändert, und das spekulative Interesse vereinigte sich wieder auf gewisse Sonderpapiere, wie Daimler, Benz, Scheidemantel, Erdöl, Oberkoks und einige andere. Am Rentenmarkt hat sich nichts von Bedeutung geändert. — Devisen unverändert.

Der Produktenverkehr bewegte sich in der gewohnten stillen Bahn. Das Geschäft in Stroh und Häckself leidet sowohl unter dem geringen Angebot, als auch unter der Unklarheit, die darüber herrscht, ob der kaufmännische Zuschlag von 8 Prozent auch von der Verladegebühr genommen werden darf. Heu ist dringend gefragt. Wie berichtet wird, sollen ab Station höhere Preise geboten werden, als für Berliner Locoware. Die Heuernte ist in vollem Gange, und man hofft für die nächste Woche auf die Zufuhren neuer Ware. Am Saatenmarkte ist das Geschäft schleppend, da der lebhaften Nachfrage nur wenig Offerten gegenüberstehen.

Hauptredakteur **Rudolf Striethold.** — Es verantworten: den redaktionellen Teil **Paul Koene,** die Reklamen und Inserate **Anton Busch,** alle in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorff**schen **Buchhandlung** in Münster.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen **aus Münster bei sofortiger Bezahlung** der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Gut möblierte
Kriegswohnung,
3 Zimmer u. Küche, in bess., ruh. Hause sehr preisw. sof. zu verm. Bad, elektr. Licht vorh. Off. **K L 633** an Geschäftsst. *

Möbl. Zim. m. Pens. p. 1. Juli z. v. Neuplatzstr. 33/34.

In herrsch. Einfamilienhause sind **2 schöne, luft., möbl. Zim.** mit Morgenk. zu vermieten, am liebsten an Dauermieter.
Hammerstraße 74.

Gemütl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Morgenkaffee zu verm. Graelstr. 17, part.

2 schöne, gut möbl. Zimmer in vornl., ruh. Hause zu verm. Am Kanonengraben 7, I. Etg.

2 möbl. Zim. in bess. Hause an Dame od. Ehepaar zu verm. Kochgel. vorh. Näh. Gesch.

Oberwohnung von 4 Räum. in besserem Hause zu vermieten Preis 300 Mark.
Näh. **Friedenstraße 24, unt.**

Schöne Oberwohnung,
4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute, am liebsten an einzelne Dame, zu vermieten. Näheres **Hansaring 38,** Parterre: morgens.

Zum 1. Oktober ist die 83
2. Etage
Schulstraße 10, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Veranda u. 2 Mansarden zu vermieten.
Mietpreis Mk. 900. Besichtigung von 10—1 Uhr. Näh. bei **W. Hünnemeier,** Schulstr. 8.

1. Etage, Südstr. 32, 7 Z., Küche, Zubehör, zum 1. 10. 17 zu vermieten. Besichtigung 10—½1, 3—7 Uhr.

»» Wohnung, ««
Küche mit 3 Zim., in schöner Gegend auf dem Lande zu vermieten. Auch ist Gelegenheit geboten, sich an einer guten Jagd zu beteiligen. *
Offerten unter **E F 3289** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1. Etagen-Wohnung,
bestehend aus 4 Zimm., Küche und Zubehör, Preis 425 Mark, zum 1. Oktober zu vermieten, Josefsviertel. Näh. Geschäftsst.

Salzstraße 30
ist während des Krieges ein
Ladenlokal
mit Einrichtung zu vermieten.

Inseraten-Aufträge
sind an die **Geschäftsstelle** zu richten **(nicht** an die Redaktion).

Gesuchte Wohnungen

Möbl. Zim., evtl. mit Mittagstisch, Hafenviertel, v. Solid. gesucht. Off. mit Preisangabe unter **J K 632** an die Gesch.

Für sofort 2—3 Zimm.
gesucht, wovon 1—2 gut möbl., w. auch 2 **unmöbl. Zim. allein. Nähe des Bahnhofs bevorzugt.** Offerten unter **B B 643** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Groß. leeres Zim. ges.
Off. u. **P R 637** an die Gesch.

Mutter und Tochter suchen zu Oktober **kleine Wohnung** bei ruhigen Leuten. Preis 15—16 Mk. Off. unter **O P 636** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ordentl. Familie sucht zum 1. Oktober **Wohnung.** Preis 300—350 Mk. Off. u. **G H 630** an die Geschäftsstelle. *

Zum 1. Oktober ein
● **Kolonialwaren-Geschäft** ●
mit Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **F G 629** an die Geschäftsstelle. *

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht bessere **Wohnung im Kreuzviertel.** 4 Zimm., Küche nebst Zubehör u. Badeeinrichtung. Gas oder elektr. Licht. Angebote mit Preisangabe unt. **R S 638** an die Geschäftsstelle.

Kleines bess. Wohnhaus mit
Stallung u. Remise
für mehrere Pferde u. Wagen, möglichst mit kleinem Garten, zu mieten gesucht. Off. unter **W Z 641** an die Geschäftsst.

Wohnung
von 6—8 Zimmern mit Zubehör (Küche, Badezimmer, Mansarden usw.) zu Oktober oder November zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsstelle d. Zeitung u. **G F 3329** erbeten.

Suche für sofort oder später
Stallung u. Remise
für mehrere Pferde u. Wagen, möglichst mit Wohnung u. Garten. Off. unter **T W 640** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Für gut bürgerl. Haushalt und zum Bedienen der Gäste wird zum 15. 7. od. 1. 8. **brav.**
kath. Mädchen
gesucht. Lohn 25 Mk. u. Trinkgeld. Angebote möglichst mit Bild an *
Jos. H. Calkum,
Herbest-Dorsten i. W., Bahnhofstraße 2.

Tüchtige, saubere Wasch- und Putzfrau gesucht.
Blume, Geist 346.

Suche für sofort oder später ein tüchtiges, braves
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit.
Schriftl. Offerten ebeten an **Heinr. Ewers, Honigkuchenfabr.,** Herrenstraße 22.

Stütze
und zwei Küchenmädchen für Wirtschaftsbetrieb zum 1. Juli gesucht.
Kaffeehaus Mai,
Bielefeld.

Wegen Erkrankung suche für bald ein im Kochen tüchtiges
»» Mädchen, ««
das auch die Übersicht über den ganzen Haushalt zu führen hat. Angebote mit Lohnanspr. und Zeugnissen zu senden an *
Frau Bern. Hölscher,
Gertrudenhof,
zurzeit Reserve-Lazarett.

14—15jähr. Mädchen
f. kl. Haush. (1 Kind) u. ausw. ges. Familienanschl. u. g. Beh. zugel. Off. **H F 631** an Gesch.

Fleißig, frdl. Mädchen
für gut kath. Privathaush. zu bald ges. **Frau M. Greff,** Münster, Zumbroekstr. 6.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche per sofort, spätestens bis 1. Oktober ein tüchtiges
Mädchen
für kleinen Haushalt, 3 erwachsene Personen.
Frau W. Hünnemeier, 82
Schulstraße 8.

Älteres, zuverlässiges *
Mädchen,
am liebsten von auswärts, für Küche und etwas Hausarbeit auf sofort gesucht. Guter Lohn und Behandlung.
Offerten unter **E F 591** an die Geschäftsstelle.

1 junges, katholisches *
»» Zweitmädchen ««
vom Lande für leichte Hausund Küchenarbeit baldigst gesucht. Dasselbe muß im Laden und in der Wirtschaft zeitweise aushelfen. Gute Belohnung und Verpflegung. Für mein Geschäft suche ich per 1. Juli **1 Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern.
Adrian Hübers, Greven,
Eisen-, Kolonialw.-, Landesprodukten-Handlung u. Wirtsch.

Putz!
Für eine tüchtige 2. Arbeiterin, welche die Lehre bei uns beendete und dann noch einige Jahre bei uns tätig war, suchen wir zum Herbst Stelle in kath. Hause bei mögl. freier Station.
Gebr. Obermeyer,
Emsdetten.

» Modes !«
Tüchtige 2. **Arbeiterin** gesucht zum 1. Juli oder später.
Frau Carl Kösters,
Gescher i. W.

Suche zum 1. Juli ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes, tüchtiges, älteres, kinderliebes, kath.
»» Mädchen ««
oder einfaches Fräulein. Gute Empfehlung erwünscht. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Architekt Franke,
Gelsenkirchen, Weststraße 18.

Nach auswärts wird sofort ein kath.
»» Mädchen ««
von 15—18 Jahren gesucht zu allen vorkommenden Arbeiten. Lohn nach Übereinkunft.
Näheres Geschäftsstelle.

Nur rechtl. flinke **Putzfrau o. Mädchen gesucht** für mittags 2 Stunden. Näh. Geschäftsst.

Kath. Mädchen
für Küche und Haus für stillen Herrschaftshaushalt nach auswärts gesucht.
Warendorferstraße 39.

Schneider gesucht,
der Hosen und Westen sauber mitarbeitet.
Wilh. Petroschka,
Verspohl 24, I

Suche einen
Schmiedelehrling,
der etw. Ausbildung hat, oder einen jüngeren Gesellen.
Offert. an **C. Schmittwilken,** Schmiedemeister, Borghorst. *

Suche sofort einen
Schmiedegesellen.
Jos. Elsers, Billerbeck i. W.

Suche für Sonn- und Feiertags einen
» » Kellner « «
für Saal und Garten. Näh. in der Geschäftsstelle.

Suche sofort oder bald
2 solide Dachdecker
gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit. *
Anton Seifen,
Buer i. Westf.

Provinz-Bank Akt.-Ges. sucht zum baldigen Eintritt
Lehrling, kath.,
im Besitze des Berechtigungsscheines. Angebote erbet. unt. **A B 3285** an die Geschäftsst.

Bauschlosser u. Dreher
gegen hohen Lohn für Heereslieferung gesucht.
W. B. Banning,
Lengerich i. W.

Ein durchaus zuverl., ält., alleinsteh., kath. **Mann** (auch Kriegsinv.), d. b. Abw. d. Hnd. selbst. arb. k., b. Fam.-Anschl. z. 1. Juli od. sp. ges. Dorsf. ein kath. **Mädch.** i. Alt. v. 17 b. 20 J. f. sämtl. Hausarb. ges.
Theodor Demming, Kartoff.-, Fourage- u. Obsthdlg. en gros, Recklinghausen-Süd, Bahnhofstraße 49, Post Hochlarmark.

Gesuchte Stellen

Tüchtiges Serviermädchen
sucht baldigst Stellung.
Angebote unter **B 9583** an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Exp., Bremen.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** sucht z. 1. 7. Stell. bei ält. kath. Herrschaft. Off. u. **L M 634** an die Gesch.

Kath., 21jähr. Mädchen sucht zu Juli od. später Stelle als Stütze, am liebst. auf ein. Gute, z. weit. Ausbild. in Küche u. Haush. b. Fam.-Anschl. Off. u. **E F 628** an die Geschäftsstelle.

Kath. Landwirtstochter sucht Stelle als **Stütze** oder als **Haushälterin** in kl. Landwirtschaft zum 1. Oktober oder später. Offerten an die Ausgabestelle des Münst. Anzeigers in Borghorst.

Jg. Frau mit 13jähr. Kinde wünscht Aufnahme bei kathol. Landwirt ohne gegenst. Vergüt. Selb. ist in allen landwirtsch. Arbeiten bewandert. Gefl. Off. unter **K K 651** an die Gesch.

Ordentliches Mädchen
von auswärts sucht Stunden st. Off. u. **H H 649** an die Gesch.

Kath. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Off. unter **B 9583** an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Exp., Bremen.

Junges Mädchen, welches das Schneiderhandwerk erlernt hat, **sucht Stelle auf d. Lande.** Selb. wird auch Hausarb. übernehm. Offerten sind u. **C 1604** an die Geschäftsstelle des „Vechtaer Volksblattes" zu richten.

Haushälterin.
Langjährige Arzthaushälterin, 30 Jahre, gebildet, vermögend, sucht bald wieder frauenlosen bess. Haushalt zu leiten. *
E. Jermer, Paderborn,
Kl. Grube 5.

» Kaufmann, «
seit langen Jahren selbständig, mit Buchführung, Rechnungswesen u. allen Kontorarbeiten durchaus vertraut, sucht Anstellung in irgendeinem Betrieb. Offerten unter **H J 3332** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kriegsbeschädigter Zeichner sucht Stellung in neuem Beruf. Kriegsindustrie.
Offerten u. **D E 627** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Handelslehrerinnen,
eine zum 1. Juli, eine zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Gehalt nach Übereinkunft (M. 2400—3000), 28 Pflichtstunden, jährlich 42 Tage Ferien. Bewerberinnen müssen entweder die Handelslehrerinnen-Prüfung abgelegt, oder aber eine **höhere** Handelsschule absolviert haben, Lehrgeschick besitzen, und mehrere Jahre auf einem kaufm. Bureau praktisch tätig gewesen sein. wz
Gefl. Angebote mit Lebensl., Zeugnisabschr., Gehaltsforderung u. Bild u. **C C 3227** an die Gesch.

Große Geflügelfarm
in einem kleinen Ort nächster Nähe einer westfälischen Kreisstadt **sucht für sämtliche Büroarbeiten junge Dame** die die doppelte amerikanische Buchführung vollständig beherrscht, flott nach Diktat stenographiert, perfekt die Schreibmaschine zu handhaben versteht und mit allen sonstigen Büroarbeiten vertraut ist. Arbeitsfreudige Bewerberinnen wollen ihre ausführlichen Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **L L 3315** an die Geschäftsstelle d. Bl. richten. ze

Gewandte Maschinenschreiberin,
die auch mit Kurzschrift und sonstigen Kontorarbeiten vertraut ist, sofort gesucht nach **Lengerich Westf.**
Es wird nur auf eine erfahrene Kraft reflektiert. a2
Angebote mit Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F G 3330** an die Geschäftsstelle.

Erstklassige, sehr konkurrenzfähige Lebens- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft hat ihre
General-Agentur
für den Reg.-Bez. Münster gegen feste Bezüge, Abschluß- und Inkassoprovision zu vergeben. Günstige Gelegenheit für Inspektoren bezw. Herren mit guten Beziehungen sich selbständig zu machen. Kaution nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter **E 1374** an **Haasenstein & Vogler, Hannover.** a2

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Soeben erschien:
Katechismus des Weltkrieges
39 zeitgemäße Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet von **Otto Seeck,** Professor der Geschichte an der Westf. Wilhelms-Universität zu Münster.
1. bis 3. Tausend. kl. 8°. 160 Seiten. Preis 1.00 Mk.
Jede Buchhandlung liefert.

Solbad Gottesgabe.
Bentlage b. Rheine. e*
Badezeit:
7—12 Uhr vormittags,
2—7 „ nachmittags.
An Sonn- und Feiertagen:
8—12 Uhr vormittags.
Die Badeverwaltung.

Waidgerechter Jäger
sucht gut besetzte
Jagd,
welche von **Dorsten resp. Herbest-Dorsten** gut erreichbar ist, zu übernehmen. Offerten unter **J K 3333** bef. die Gesch. a3

Auf der Geist wird **Ziegenweide gesucht.**
Näheres **Goebenstraße 31.**

Gras-Verkauf.
Im freiwill. Auftrage der **Frau Witwe Gutsbesitzer B. Schulze Höying** auf **Hof Aldrup bei Greven** werde ich
Montag, den 18. Juni,
vorm. 10 Uhr,
den ganz vorzügl. Graswuchs in der Kuhkampswiese (beide Schnitte) öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen. Sammelplatz an der Mühle.
Greven, den 12. Juni 1917.
Georg Wilp
Marktstraße Nr. 46.

Gesuchte Stellen

Junges Mädchen, welches das Schneiderhandwerk erlernt hat, **sucht Stelle auf d. Lande.** Selb. wird auch Hausarb. übernehm. Offerten sind u. **C 1604** an die Geschäftsstelle des „Vechtaer Volksblattes" zu richten.

Haushälterin.
Langjährige Arzthaushälterin, 30 Jahre, gebildet, vermögend, sucht bald wieder frauenlosen bess. Haushalt zu leiten. *
E. Jermer, Paderborn,
Kl. Grube 5.

» Kaufmann, «
seit langen Jahren selbständig, mit Buchführung, Rechnungswesen u. allen Kontorarbeiten durchaus vertraut, sucht Anstellung in irgendeinem Betrieb. Offerten unter **H J 3332** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kriegsbeschädigter Zeichner sucht Stellung in neuem Beruf. Kriegsindustrie.
Offerten u. **D E 627** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Am 15. Juni 1917 ist unter Nr. K. R. St. 28400 (Nr. 9090/3. 17 R III. 1) eine Bekanntmachung erschienen betreffend **Beschlagnahme und Bestandserhebung für elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate.** Die Bekanntmachung ist durch Anschlag veröffentlicht und kann auch bei den Polizeiverwaltungen eingesehen werden.
Stellvertr. Generalkommando VII. Armeekorps.

Bisping'sche Instrumentenhandlung
Prinzipalmarkt 12,
empfiehlt
Lauten,
Guitarren,
Mandolinen.
in größter Auswahl und allen Preislagen. *†
Ziehharmonikas. Mundharmonikas.



Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich an die werten Landwirte und Pferdebesitzer Münsters die
höchsten Tagespreise für Schlachtpferde
zahle. r*
Roßschlachterei Wilhelm Iser,
Neubrückenstraße 49.
Telephon 2570. Telephon 2570.

An- und Verkäufe

» Klavier, «
neu oder sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht aus Privathand. Bitte genaue Offert. m. Preisangabe unter **G H 3331** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuer oder gebrauchter
Schreibtisch
(Diplomat) zu kaufen gesucht. Off. u. **D E 3328** bis Sonntag an die Geschäftsstelle.

Zigarren.
Größere Posten besserer Zigarren, in Kisten à 50 Stück, zu kaufen gesucht. Angebote an **D T Bremen,** Herderstr. 21. Zahl. sofort.

Packkisten
zu kaufen gesucht. az
Robert Schulze, Wolbeckerstr. 9.

Kinderklappsportwagen
mit Verdeck zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **S T 639** an die Geschäftsstelle.

Kaufe zu angemessenen Preisen fortlaufend aller Art
Fracht- u. Luxuswagen und Geschirre.
Offerten unter **A A 642** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gelegenheitskauf!
Stutzflügel
wie neu
Friedensware
preiswert abzugeben.
Bispings Piano-Haus,
Prinzipalmarkt 12.

Guterh. dreiarmige Gaskrone zu verk. Klosterstr. 24 II.

Sonntag, den 17. ds. Mts., **Ausflug nach der Wirtschaft „Zur Schlenke".**
Anfang des **Konzertes** 3½ Uhr. Für sonstige Unterhaltung ist gesorgt. **Kinderspiele.** Kinder unter 14 Jahren erhalten eine kleine Gabe. Mitgliedskarte vorzeigen.
Die Familien der zum Militär eingezogenen Mitglieder werden hierzu ganz besonders eingeladen.
Der Vorstand.

Beamter sucht Erhol.-Aufenthalt im Münsterlande **bei guter Verpflegung.** Angeb. mit Pr. erbet. unter **K L 3334** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Anrichtiges
Heirats-Gesuch!
Ein Witwer, 43 J., kathol., mit 3 Kindern im Alter von 4 bis 15 J., etw. Vermög., sucht eine gute kath. Lebensgefährtin im Alter v. 35—45 Jahr., am liebsten vom Lande. Kinderlose od. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Nur solche, die es gut meinen, ein glückliches Familienleben zu führen, mögen Off. unter **G G 3311** an die Geschäftsst. d. Bl. einsenden.

Landwirt, kathol., 41 J. alt, Junggeselle, stattl. Erscheinung, tadellos, Ruf u. Charakt., selbst Besitzer eines Gutes, wünscht in ein mittleres Gut
einzuheiraten.
Kath. Damen in entspr. Alter oder Witwe, welche auf dieses ernstl. gemeinte Gesuch eingeh. wollen, werden geb., Briefe m. Bild unter Zuschr. strengster Verschw. unter **S S 3281** an die Geschäftsst. d. Bl. zu richt.

Reparaturen
an Grammophonen, Spieluhren u. sämtl. Musikinstrumenten nehme wieder an.
Bispingsche Instrumentenhandlung,
Prinzipalmarkt 12. r*

Thermal-Solbad Hamm (Westf.)
Herz- u. Frauen-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Gelenkversteifungen, Kriegs-Verletzungsfolgen.
Prospekte gratis.

Ein kleiner Posten
Herren- und Damen-Uhrketten Medaillons Broschen Ringe
in **Silber** und prima **Vergoldung** empfiehlt zu staunend billigen Preisen. a*
C. Rütter sen.
Krummer-Timpen 17.

Leder.
Eine Partie gebrauchtes **Militärleder,** solange der Vorrat reicht, per Kilo 2 Mark, nicht unter 5 Kilo, hat abzugeben.
Weinberg,
Münster, Sonnenstr. 80.
Fernruf 641. a*

Braunschweiger
Spargel
aus eigenen, umfangreichen, jungen Plantagen, gibt unter Nachnahme das 5-Kilo-Paket franko dort zu folgenden Preisen ab: 1. Sorte 9,50 Mk., 2. Sorte 7,50 Mk., 3. Sorte 6 Mk., 4. Sorte 3,50 Mk.
Otto Mühlenkamp
Ahlum bei Wolfenbüttel.

Todesanzeigen Totengedenkzettel Danksagungskarten
werden in kürzester Frist angefertigt.
Louis Espagne,
Buchdruckerei,
Münster i. W.,
Ludgeristrasse 94.
Telefon 47.

Verloren u. Gefunden

Am 6. d. M. **Uhr gefunden** an d. Hammerstr. N. Georgstr. 8.

Portemonnaie gefunden.
Nordplatz 2 II.

Ek. Männ. Verein
Sonntag, den 17. ds. Mts., **Ausflug nach der Wirtschaft „Zur Schlenke".**
Anfang des **Konzertes** 3½ Uhr. Für sonstige Unterhaltung ist gesorgt. **Kinderspiele.** Kinder unter 14 Jahren erhalten eine kleine Gabe. Mitgliedskarte vorzeigen.
Die Familien der zum Militär eingezogenen Mitglieder werden hierzu ganz besonders eingeladen.
Der Vorstand.

Herren-Briefpapier, Bedarfs- und Luxus-Packungen m. Prägung
M. LÖWENSTEIN
Ludgeristr. 8.

Größte Auswahl
Zeitgemäße Muster!
Klein-Lederwaren
wie: Geldbörsen, Scheintaschen, Brieftaschen, Zigarrentaschen etc.
kauft man vorteilhaft im Spezialhaus †*
Engelhard & Co.
Münster i. W. Ludgeristr. 110. Fernruf 1102.

Sämtliche natürliche **Mineralbrunnen**
Ferd. Meyer,
Prinzipalmarkt 4/5
Tel. 2424

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse starb den Heldentod fürs Vaterland am 5. Juni bei einem nächtlichen Patrouillengang unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Theodor Rickermann
Einjähr. Gefreiter in einem Garde-Regt.
im blühenden Alter von 21 Jahren.
In tiefem Schmerze bitten um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen:
Die trauernden
Eltern und Geschwister.
Nienberge, Greven, östlicher und westlicher Kriegsschauplatz, **den 12. Juni 1917.**

Das feierliche Seelenamt findet Montag, den 18. Juni, morgens 7¼ Uhr, in der Pfarrkirche zu Nienberge, am Mittwoch, 20. Juni, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Greven statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Nach Gottes heiligem Willen starb an den Folgen einer schweren Verwundung in einem Reserve-Lazarett am 11. Juni mein lieber Sohn, unser guter Bruder, der
Infanterist
Albert Els,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
Vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente, ließ er sein Leben für das Vaterland im Alter von 21 Jahren.
Wir bitten Verwandte und Bekannte, seiner im Gebete gedenken zu wollen.
In tiefer Trauer:
Familie Ww. Heinr. Els.
Freren, Bonn, Kriegsschauplatz, Bramsche bei Lingen, Brandenburg und Osnabrück, den 13. Juni 1917.

Die Beerdigung findet in Freren statt.

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Rechnungsrat Gerhard Hüsemann
findet statt Montag, den 18. ds. Mts., morgens 8½ Uhr in der St. Antonius-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Metzgermeister
Heinrich Diening
findet statt Montag, den 18. Juni 1917, morgens 9 in der St. Lambertі-Pfarrkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.